

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 15. Dezember 2012

Jahrgang 22 · Nummer 12

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2013!



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Impressionen vom Vetschauer Weihnachtsmarkt
Seite 3

Broschüre zur Richard-Hellmann-Stiftung erschienen
Seite 6

Informationen des Bürgermeisters

Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt ein!
Seite 7

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau - Ausblick auf 2013
Seite 12

Vereine und Verbände

Neujahrskonzert in der Wendischen Kirche
Seite 13

Kirchliche Nachrichten

Wer einst Vetschau weltweit zum Ruhme gebracht hatte - Die Lehnigks Teil 1
Seite 19

Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



es ist schon wieder Advent und das Weihnachtsfest kündigt sich an. Man möchte zwar innehalten, aber das fällt in unserer hektischen Zeit nicht immer leicht.

Trotzdem ist ein Blick auf das zurückliegende Jahr interessant:

Verschiedene Veranstaltungen fanden statt. Im April gab es das traditionelle Frühlingsfest auf dem Markt, Mitte Juni wurde im Sommerbad beim 20-Stunden-Schwimmen mit vier weiteren Städten ein Wettbewerb ausgetragen, Anfang August wurde das 21. Stadtfest gefeiert und am ersten Adventswochenende im Schlosspark die Weihnachtszeit eingeläutet. Viele weitere Veranstaltungen fanden statt - zum großen Teil in bewährter Art und Weise von den Vereinen organisiert oder unterstützend begleitet. Das verdient Anerkennung.

Überhaupt spielt das Ehrenamt in Vetschau wie auch anderswo eine bedeutende Rolle. Ohne die engagierten Ehrenamtler würde vieles nicht funktionieren - wäre unsere Gesellschaft ärmer und kälter. Da tut es gut, wenn ich vor wenigen Tagen neun sehr aktiv ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt für deren Engagement auszeichnen konnte. Auf Kreisebene wurden vom Landrat zwei weitere Mitbürger geehrt. Diesen 11 Bürgerinnen und Bürgern danke ich sehr herzlich. Sie geben uns allen ein gutes Beispiel.

Gebaut wird seit einigen Wochen am Stadthaus III, nachdem in diesem Jahr die hierfür erforderlichen Beschlüsse gefasst wurden.

Diese waren folgerichtig, denn der zu beachtende Denkmalschutz ließ keine andere Wahl, zumal das Bauvorhaben in finanzieller Hinsicht von erheblichen Fördergeldern flankiert wird.

Ich bin mir jedoch bewusst, dass das von einigen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt anders gesehen wird. Dennoch ist der eingeschlagene Weg der richtige. Jetzt steht es an, das Gebäude einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. An der Konzeption wird innerhalb einer hierfür eingesetzten Arbeitsgruppe intensiv gearbeitet.

Auch wurde in den Ortsteilen ein nennenswertes Baugeschehen entfaltet. Die Radduscher Sport- und Kulturscheune wurde fertiggestellt und jüngst bei einem großen Fest eingeweiht: Das neue Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus in Göritz steht vor der Fertigstellung.

Begonnen wurde damit, Spielplätze neu- oder umzugestalten. Der Beginn wurde mit dem Spielplatz an der Juri-Gagarin-Straße gemacht. Der Spielplatz in Märkischheide und der neu anzulegende im Bürgerpark werden folgen.

Auch das bevorstehende Jahr wird ein arbeitsreiches und interessantes Jahr werden. Ich lade Sie herzlich ein, sich für unsere Stadt zu interessieren und (besser noch) zu engagieren. Es lohnt sich!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen frohen Jahreswechsel und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

*Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler*

Impressionen vom Vetschauer Weihnachtsmarkt

Nachdem es in der Vorwoche stetig geregnet hat und man vermuten konnte, dass der Vetschauer Weihnachtsmarkt wortwörtlich ins Wasser fallen würde, wurde es pünktlich zum ersten Advent knackig kalt und der Regen verschwand. Bevor die Bläser des Ensembles „Intrada“ aufspielen konnten, standen sie vor verschlossenen Toren. Auch der Vetschauer Nachtwächter war irritiert, denn eigentlich sollte um 13 Uhr der Bürgermeister da sein und den Markt eröffnen. Da allen der Sinn nach vorweihnachtlichem Treiben war, klopfte er an das Tor und bat um Einlass. Drei völlig neue Gesichter erschienen und berichteten mit viel Schalk, was die Besucher auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt erwartete.



Den eintretenden Besucher begrüßte nun plötzlich ein etwas anderes Marktbild. Durch die Bauarbeiten am Stadthaus III wurden Bühne und Händler umgestellt und aus Skepsis entstand die Erkenntnis, dass eine solche Aufteilung eigentlich ganz schön ist.



Auch in diesem Jahr waren viele Vetschauer Vereine unter den Händlern vertreten. Der Gewerbeverein Vetschau e.V. erfreute die Gäste in gewohnter Weise mit mittelalterlichem Stand. Es gab überall Leckeres, Interessantes oder auch Nützliches zu entdecken.



Bürgermeister Bengt Kanzler schnitt und verteilte den Stollen aus der Backstube der Bäckerei Wahn, dessen Erlös in diesem Jahr den Vetschauer Schulen zur Finanzierung von Projekten zu Gute kommt.

An dieser Stelle vielen Dank an alle großzügigen Spender, die zugunsten dieses Zweckes sich an dem Erlös durch die Stolle oder auch durch den Vetschauer Kalender 2012 bereits beim Weihnachtsmarkt beteiligt haben.



Die Programmpunkte auf der Bühne und in der Wendischen Kirche fanden viel Anklang und sorgten für die vorweihnachtliche Stimmung unter den Besuchern des Weihnachtsmarktes.

Natürlich durfte auch der Weihnachtsmann nicht fehlen. In diesem Jahr kam er nach den Rufen der Kinder mit lautem Glockengeläut in einer Kutsche angefahren.



Das Weihnachtskonzert des Vetschauer Gesangsvereins in der Wendischen Kirche fand so viel Zuspruch, dass buchstäblich kein freier Platz mehr zu finden war.



Sobald es dunkel wird und die Lichter der Hütten, Stände und Leuchtketten richtig zur Geltung kommen, ist die Atmosphäre auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt kaum mit einer anderen zu vergleichen. Im Schein von Fackeln und kleinen Lichtern erstrahlt der Park und lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Nach der Auszählung standen die Gewinner beim diesjährigen Fotowettbewerb fest. Holger Neumann erhielt die meisten Stimmen für sein Foto „Bewegung zur blauen Stunde“, Platz 2 und 3 belegten Ingrid Wittke und Martin Kohlstock. Herzlichen Glückwunsch! Das Motiv von Holder Neumann ist als Postkarte ab Anfang Januar 2013 in der Stadtverwaltung erhältlich.



Weitere Bilder vom Vetschauer Weihnachtsmarkt sind in der Bildergalerie auf www.vetschau.de zu sehen.

Ein Dankeschön an alle Beteiligten des Vetschauer Weihnachtsmarktes

In wenigen Tagen feiern wir das diesjährige Weihnachtsfest und der Weihnachtsmarkt in unserer Stadt liegt schon einige Tage hinter uns. Der Stress der Vorbereitungen ist vergessen und nun wird es Zeit sich bei denen zu bedanken, die aktiv an der Gestaltung des diesjährigen Weihnachtsmarktes mitgewirkt haben. Es war in diesem Jahr alles etwas anders. Durch die Baumaßnahmen im Park, wurden Stände anders aufgeteilt und die Bühne stand ebenfalls an einem anderen Ort. Die meisten Händler hatten dafür Verständnis, einige meinten, es ist schöner so und so nahm auch der diesjährige Weihnachtsmarkt in und um unser Schloss eine angenehme Atmosphäre an. Das Wetter meinte es auch sehr gut mit uns, so dass auch dieser Weihnachtsmarkt ein Erlebnis wurde.

Wir als Kulturverein nutzen deshalb die Veröffentlichung im Amtsblatt, damit unser Dank überall in unserer Stadt und den Ortsteilen gelesen werden kann.

Unser erster Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofes unserer Stadt. Genau nach Plan mussten auch in diesem Jahr wieder alle Hütten und Pavillons aufgestellt werden und manchmal musste noch eine Hütte werden. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Katharina Maier von der Stadtverwaltung Vetschau, sowie Frau Maria Großmann vom Gesangverein Vetschau e.V. für die aktive Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Marktes. Danken möchte ich auch Frau Susanne Drogan, Frau Kerstin Preuß, Frau Dagmar Schierack und Herrn Fritz Kellermann vom Vorstand des Kulturvereins Vetschau e.V., die mich bei

den Vorbereitungen und der Durchführung des Marktes aktiv unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Sponsoren, die uns in diesem Jahr mit Ihren Spenden die Finanzierung der Geschenke, der Puppenbühne, der Musiker und einiges mehr abgesichert haben.

Wir danken herzlich

- der Arztpraxis Frau Haik Braunsdorf
- der BOLARD Schweinemast GmbH
- der Arztpraxis Herrn Olaf Böhme
- der Arztpraxis Frau Dr. med. Christine Dühn
- Prof. Dr. Martin Neumann
- der Apotheke am Markt Dr. Holger Weiß
- der Katharinen-Apotheke Frau Kathrin Weiß
- der Arztpraxis Herrn Hagen Banusch
- der Rudolf Petzold KG
- der Bäckerei Wahn für die Bereitstellung des diesjährigen Stollens
- Spreewaldbauer Herrn Ricken für die Bereitstellung von einigen Ständen

Ein weiterer Dank gilt allen Mitwirkenden an unserem Weihnachtsprogramm.

- Der Gruppe „Intrada“ unter der Leitung von Herrn Mütze
- Den Kindern und Erziehern der Kita „Sonnenkäfer“
- Der Vetschauer Kinderanzuggruppe von Marikas Kindertanzakademie
- Frau Brahim vom Berliner Puppentheater
- Den Schülern und Lehrern der Musikschule Oberspreewald-Lausitz
- Herrn Dieter Nahr, Herrn Andreas König und Anne König
- Den Schülern der Grundschule Vetschau mit ihrer Lehrerin Frau Lehmann
- Den Kindern und Frau Ines Vogt von der Theatergruppe des Hortes der Grundschule Vetschau
- Dem Gesangverein Vetschau e.V.
- Knut Petrick mit Eileen, sowie den dazu gehörigen Musikschülern

- Den Klöppelfrauen aus Vetschau
- Den Förderverein Slawenburg
- Den Jugendfreizeitreff vom ASB Vetschau
- Der GIA e. V. Calau, Beratungsstelle
- Der Volkshochschule OSL
- Der katholischen- und evangelischen Kirchgemeinde
- Den Mitwirkenden der Kurrende unter Leitung von der Kantorin Susanne Drogan

Einen weiteren Dank möchten wir an die Vetschauer Wohnungsbaugesellschaft richten, die uns wieder aktiv bei der Plakatwerbung unterstützt hat. Ganz besonders möchten wir uns aber bei den Standbetreibern bedanken. Wir danken für Ihr Verständnis, wenn auch manchmal kurzfristig ein Standplatz verändert wurde. Sie haben dazu beigetragen, dass der Markt vielfältig und harmonisch wurde. Für uns als Kulturverein war der Weihnachtsmarkt die letzte Veranstaltung in diesem Jahr.

Ein Wehrmutstropfen waren der nächtliche Vandalismus an beiden Abenden. So wurde unter anderem die Herren-Toiletenschüssel im Stadthaus II zerstört und ein Feuerlöscher entwendet. Am anderen Abend wurde die Anhängerplane und Teile der Bühne des Musikveranstalters mutwillig aufgeschlitzt und dadurch erheblicher finanzieller Schaden verursacht - sehr schade.

Wir möchten Sie liebe Vetschauer und auch alle Gäste bereits heute schon zu unserem traditionellen Neujahrskonzert mit dem Musikverein Vetschau e. V. am 12. Januar 2013 um 16.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau recht herzlich einladen. Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches, ruhiges Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes, neues Jahr.

*Hannelore Pleger
Vorsitzende Kulturverein
Vetschau e. V.*

In Gedenken an Wilhelm Schieber

Am 21. November wäre er 125 Jahre alt geworden. Zum Gedenken an den Maler Wilhelm Schieber legte Bürgermeister Bengt Kanzler einen Ehrenkranz auf dem Vetschauer Friedhof nieder. Schieber, der in Weißagk bei Vetschau geboren wurde, ist vor allem bekannt geworden durch seine Landschaftsmalerei im Aquarell Stil mit Motiven aus der Niederlausitz.



Vetschau würdigt seine Ehrenamtler

Anlässlich des Tags des Ehrenamtes zeichneten die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung am 6. Dezember neun engagierte Bürgerinnen und Bürger für ihre besondere ehrenamtliche Arbeit aus.

Bürgermeister Bengt Kanzler und Stadtverordnetenvorsteher Gunther Schmidt gratulierten und überreichten Blumen, Urkunden und ein kleines Präsent. Die Ehrenamtler: (v. l. n. r.) Willi Gubatz, Dieter Nahr, Waltraud Lewandowski, Manfred Kliche, Frank Wehlan, André Hantow, Reinhard Eder, Lothar Lehnig. Karin Werschnitzke

konnte an der Festveranstaltung nicht teilnehmen. Gunther Schmidt betonte die große Bedeutung des Engagements für Andere, das eine große Rolle für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger spielt. Mit ehrenamtlicher Arbeit kann jeder etwas bewegen - für sich und andere, in jedem Alter.

Die ausgezeichneten Bürger engagierten sich besonders in den Ortsfeuerwehren und in ihren örtlichen Vereinen, setzen sich für das Gemeinwohl in ihren Ortsteilen und die Belange älterer Mitbürger ein. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!



Bürgermeister Bengt Kanzler und Stadtverordnetenvorsteher Gunther Schmidt gratulierten den ausgezeichneten Ehrenamtler.

Bürgerhaus erhält architektonische Auszeichnung

Nach 2004 und 2008 wurde in diesem Jahr 2012 zum dritten Mal der BDA (Bund Deutscher Architekten) Preis „Auszeichnung guter Bauten im Land Brandenburg“ verliehen. Diese Auszeichnung zeichnet Arbeiten mit einer herausragenden architektonischen und gesamtplanerischen Qualität aus, die in den vergangenen vier Jahren in Brandenburg realisiert wurden. Aus den eingereichten 57 Arbeiten wählte am 13. Oktober eine fünfköpfige Jury acht Arbeiten für diese Auszeichnung aus.

Unter ihnen das Vetschauer Bürgerhaus.

Die neuen Elemente im Innenraum (Treppenhaus und Servicekerne), die sich mit ihrer klaren Farb- und Formensprache sehr selbstbewusst vom historischen Bestand abhebt, überzeugte die Jury besonders.

Der verantwortliche Architekt Timm Kleyer nahm die Auszeichnung entgegen und brachte die Plakette nach Vetschau.

Sie schmückt jetzt den Eingangsbereich des Bürgerhauses.



Architekt Timm Kleyer und Bürgermeister Bengt Kanzler vor der Plakette am Eingang des Bürgerhauses.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.

Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.:

Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Die Irrfahrt ist zu Ende - Schlaglichter Vetschauer Vergangenheit auf Fotos des Junglehrers Otto Trieglaff

Neue Ausstellung im Vetschauer Stadtschloss - feierliche Eröffnung am 21. Januar

Trieglaff? Otto Trieglaff? In Vetschau? Nie gehört! Und doch hat er - ausgebildet am Lehrerseminar in Altdöbern - Vetschauer Schüler unterrichtet.

Und er hatte die Älteste vom Fleischermeister Gustav Hartmann sen. aus der Berliner Straße geehelicht. „Hartmanns Pumpe“ mit dem vorzüglichen Wasser stand vor dem Ladengeschäft. Der junge Lehrer ist kein Kind von Traurigkeit gewesen und verstand ganz ordentlich zu fotografieren. Mit der Plat-

tenkamera, nach der Weise jener Zeit. Das war die Zeit ganz am Anfang des vorigen Jahrhunderts. Da war Vetschau ein Landstädtchen mit einer Landmaschinen-Industrie außerhalb der Stadt am Bahnhof der Bahnlinie Berlin-Cottbus-Görlitz.

Bis zum Beginn des Weltkriegs Nr. 1 war Otto Trieglaff Vetschauer Lehrer.

Und Familienvater - Sohn Hans wurde hier geboren, im Haus Berliner Straße/ Ecke Schlossstraße. Die Hartmann-Sippe war Ottos zwei-

te Heimat geworden. Seine Fotos zeigen, wie das Leben so ging in jener Zeit, das übliche normale Leben.

Otto hatte seine Negativplatten und Abzüge aufbewahrt. Sohn Hans hatte alles geerbt und an seine Tochter weitergegeben.

Dort ruhten die Schätze lange Jahre - es gab keine Verbindung nach Vetschau mehr. Nicht einmal Hartmanns Gräber auf dem Friedhof. Bis zwei Vetschauer Herren erschienen, die eigentlich wegen des Nachlasses von

Vater Hans Trieglaff im Stadtarchiv Coburg gekommen waren. Denen wurde alles dahin mitgegeben, wo es einst entstanden war. Nach Vetschau.

Eine Auswahl von Reproduktionen von Otto Trieglaff und Exponate aus seinem Nachlass zeigt die neue Ausstellung im Foyer des Stadtschlusses.

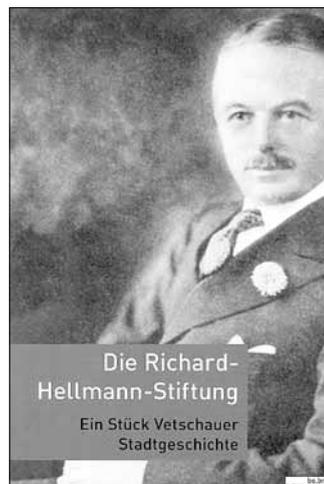
Die feierliche Eröffnung findet am 21. Januar 2013 um 16.00 Uhr statt. Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen!

Broschüre zur Richard-Hellmann-Stiftung erschienen

„Die Richard Hellmann-Stiftung: Ein Stück Vetschauer Geschichte“

Als Sonderdruck der Publikation „Soziale Einrichtungen und Vereine in Brandenburg: Vom Deutschen Kaiserreich bis zur Wiederbegründung des Landes Brandenburg in der Bundesrepublik“ erschien die Broschüre „Die Richard Hellmann-Stiftung: Ein Stück Vetschauer Geschichte“. Die Broschüre berichtet mit vielen Details über das Leben und Wirken des Vetschauer Ehrenbürgers Richard Hellmann und beschreibt die Höhen und Tiefen der Stiftung in deren fast 80-jährigen Geschichte. Hellmann, der um die Jahrhundertwende nach Amerika auswanderte und dort mit seinem Mayonnaise-Rezept buchstäblich vom Tellerwä-

schscher zum Millionär wurde, gründete 1929 die nach ihm benannte Stiftung für seine Vaterstadt Vetschau. Die Broschüre ist für 3 Euro im Service-Büro der Stadtverwaltung (Zimmer 101) erhältlich.



Zu Ehren von Wilhelm Schieber

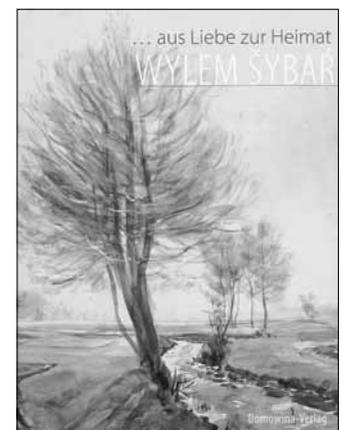
Domowina-Verlag veröffentlicht Buchband

Anlässlich des 125. Geburtstages des niedersorbischen (wendischen) Malers und Lehrers Wilhelm Schieber/Wylem Šybař (1887 - 1974) erschien im Domowina-Verlag das Buch „... aus Liebe zur Heimat“ - Wylem Šybař. Es ist kein Katalog in gewohnter Art und Weise, sondern eher ein Lese- und Schaubuch, das die Autoren Benno Pötschke, Christina Bogusz und Christina Kliem gemeinsam erarbeiteten. Dafür wurden die Abbildungen exemplarisch für Wilhelm Schiebers vielfältiges Kunstschaffen ausgewählt. Sie sind aus den Jahren zwischen 1910 - 1974.

Es sind frühe Zeichnungen aus der Zeit seiner Lehrtätigkeit in Heinersbrück, Eindrücke von Wanderun-

gen durch die Alpen (die er auch sehr liebte) und natürlich eine große Anzahl von Landschaftsmotiven aus der Niederlausitz mit dem Spreewald und dem Schlaubetal zu den verschiedenen Jahreszeiten.

Das Buch ist für 19,90 EUR im Service-Büro (Zimmer 101) zu bekommen.



Bildkalender 2013

In limitierter Auflage zeigt der neue Bildkalender „Streifzüge“ diesmal nicht nur Motive aus der Vetschauer Altstadt, sondern auch erstmalig Bilder aus den Ortsteilen wie Mis- sen und Naundorf. Bei den Streifzügen sind Momentaufnahmen entstanden, die Bekanntes und für den Einen oder Anderen auch weniger Bekanntes aus einem nicht immer alltäglichem Blickwinkel zeigen.

Der Bildkalender ist in verschiedenen Lokalitäten er-

hältlich, im Servicebüro der Stadtverwaltung (Zimmer 101), der Vetschauer Bibliothek sowie in den Geschäften von INDEED Mode und der Orthopädie Sidon am Marktplatz.

Der Kalender ist kostenlos, eine kleine Spende für die Projektarbeit an den Vetschauer Schulen wird gern genommen. Das Geld soll helfen, sich einen lang gehegten Traum zu erfüllen. Die Lindengrundschule Mis- sen möchte sich ein „Wald- theater“ bauen. Für die

Anschaffung von verschiedenen Nachschlagewerken für die Schülerbibliothek spart die Grundschule Vet-

schau und die Oberschule Vetschau möchte sich ein „Albert-Schweitzer-Zimmer“ einrichten.



Für den Fachbereich Bau ist folgende Stelle des/r

Fachbereichsleiter/ -in

zum nächstmöglichen Termin zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst zunächst die Führung des Fachbereiches Bau mit folgenden Schwerpunkten:

- Umsetzung der Planungsinhalte des Stadtumbaukonzeptes;
- Sicherstellung der Bauleitplanung;
- Strategische Planungen;
- Begleitung der städtischen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen;
- Rechtsangelegenheiten des Fachbereiches, einschließlich der Widerspruchsbearbeitung;

Führungskompetenz und -erfahrung, möglichst in einer öffentlichen Verwaltung erworben, sind unabdingbare Voraussetzungen für die Bekleidung dieser Stelle.

Anforderungen:

- Hochschulabschluss der Fachrichtungen Architektur, Raumplanung, Bauwesen oder mindestens die Befähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst;
- einschlägige Erfahrungen im Bereich der Personalführung in leitender Position;
- fundierte Kenntnisse im Bau- Planungs- und Verwaltungsrecht sowie Erfahrungen im Bereich der Stadtentwicklung;
- praktische Erfahrungen in der Leitung von Projekten;
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Persönliche Voraussetzungen sollten ein ausgeprägtes Engagement, eine hohe Leistungsbereitschaft sowie Belastbarkeit sein. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Wir bieten eine leistungsorientierte Bezahlung, ein flexibles Arbeitssystem, sowie eine betriebliche Altersvorsorge.

Frauen und Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Wenn Sie diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe interessiert und Sie die Anforderungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Bewerbungsunterlagen bis Freitag, den **4. Januar 2013** an:

Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personalangelegenheiten
Frau Ramona Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Im Bereich des Fachbereiches Ordnung und Soziales der Stadt Vetschau/Spreewald sind mehrere Stellen einer/eines

Erzieherin/Erziehers

zum nächstmöglichen Termin zu besetzen.

Bewertung:

Entgeltgruppe S6TVÖD

Teilzeit 30 Wochenstunden - vorerst befristet für 2 Jahre

Aufgabenstellung:

(u. a.) Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0-12 Jahre

Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der Kita- Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er
- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen bis zum **31. Dezember 2012** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
Frau Ramona Gubatz - persönlich -
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 26.11.2012

- Gewässerunterhaltungs-Umlage

zur Zahlung fällig war.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgabe im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 21.12.2012 auf eine

der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

**Sparkasse Niederlausitz
BLZ 180 550 00**

Konto-Nr. 3 050 100 027

Spreewaldbank eG BLZ 180 926 84

Konto-Nr. 100 153 435.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben. Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung

schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunal-

abgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 EUR abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

Informationen zur Baumaßnahme

Kombinierter Rad- und Gehweg Raddusch

Der Bau des kombinierten Rad- und Gehweges entlang der Kreisstraße K 6627, vom Bahnübergang Raddusch bis zur Landesstraße L 49 wurde in der

49. Kalenderwoche abgeschlossen.

Bestandteil der Baumaßnahme war der Rad- und Gehweg sowie Parkflächen. Noch zu realisieren ist die

Herstellung der fehlenden Beleuchtung im Bereich vom Bahnübergang bis zur Einfahrt des Gewerbegebietes.

Die Maßnahme wird mit 75 %

der zuwendungsfähigen Nettogesamtausgaben mit EU-Fördermitteln aus dem ELER Programm (Entwicklung des ländlichen Raumes) unterstützt.

Erscheinungstermine des Mitteilungs- und Amtsblattes der Stadt Vetschau/Spreewald im Jahr 2013

	Redaktionsschluss bei der Stadtverwaltung	Erscheinungstag
Januar	07.01.13	19.01.13
Februar	04.02.13	16.02.13
März	04.03.13	16.03.13
April	08.04.13	20.04.13
Mai	03.05.13	18.05.13
Juni	03.06.13	15.06.13
Juli	08.07.13	20.07.13
August	05.08.13	17.08.13
September	02.09.13	14.09.13
Oktober	07.10.13	19.10.13
November	04.11.13	16.11.13
Dezember	02.12.13	14.12.13

Bitte beachten:

Die Beiträge können per E-Mail an pressestelle@vetschau.com geschickt (im

Betreff Name des Artikels einfügen), oder bei der Stadtverwaltung, Zimmer 213, Herrn Römelt abgeben wer-

den. Redaktionelle Beiträge müssen eine Überschrift haben, ebenfalls muss der Verfasser ersichtlich sein.

Für die Zusendung von Texten per CD oder Diskette ist ein Papierausdruck beizulegen.

Bei Fotos, die nicht im Original übergeben werden, ist zur eindeutigen Zuordnung dieser Bilder eine genaue Bezeichnung notwendig, um Fehler bei der Zuordnung zu vermeiden.

Bei Bildern auf gute Qualität achten. Vom Verlag werden keine s/w-Kopien, Tintenstrahldrucke auf Normalpapier, Kartenauszüge + Lo-

gos per Fax, gif-Dateien und aus dem Internet herunter geladene Bilder abgedruckt. Texte bitte nur im Word doc-Format liefern. Sonderzeichen immer ausschreiben, z. B. Euro statt EUR, qm statt m².

Bilder und Logos bitte niemals in den Text einbinden - noch einmal separat - im jpg- oder tif-Format mit übergeben, die Auflösung sollte mindestens 300 pixel/inch betragen. Übertragungen im Acrobat pdf-Format können nur originalgetreu proportional verkleinert bzw. vergrößert abgedruckt werden.

Aktionen zum Bundesweiten Vorlesetag in den Bibliotheken

Der Bundesweite Vorlesetag mobilisierte auch in diesem Jahr tausende Aktive, die an diesem Tag vor allem Kinder begeisterten und eine Welle der Lesefreude durch das Land trugen. Der Aktionstag folgte der Idee: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an diesem Tag anderen vor - zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken oder Buchhandlungen. Am 8. Bundesweiten Vorlesetag fanden über 12.000 Vorleseaktionen in ganz Deutschland statt - das ist neuer Rekord! In den beiden Ausleihstellen der gemeinsamen Bibliothek

Lübbenau-Vetschau ist es zur Tradition geworden an diesem Tag bekannte Persönlichkeiten beider Städte einzuladen.

Der Vetschauer Bürgermeister, Bengt Kanzler sowie der Bereichsleiter für Sozial- und Schulwesen, Peter Lipold begeisterten mit ihren Geschichten und Märchen Schüler beider Städte.

Alle interessierten Zuhörer sowie das Bibliotheksteam bedanken sich auf diesem Weg bei den Vorlesern für einen wunderschönen Tag mit vielen zauberhaften und lustigen Geschichten.



Alle Jahre wieder ...

Die Zeit vor Weihnachten ist für die meisten Menschen eine sehr hektische Zeit und oft bleibt nur wenig Raum für Vorfreude und Besinnung. Hier unser Vorweihnachts-Tipp: Lassen Sie einmal den Fernseher aus, nehmen Sie ein unterhaltsames Buch zur Hand. Es muss ja nicht die „Weihnachtsgeschichte“ sein. Viele Bestseller des Jahres 2012 stehen seit einigen Wochen in den Regalen der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau - Vetschau, oder lassen Sie sich mit weihnachtlichen Klängen einstimmen auf die wohl festlichste Zeit des Jahres. Zahlreiche Weihnachts-CDs stehen zur Verfügung. Sollte es Ihnen dieses Jahr auch wieder an guten Ein-

fällen für ein Weihnachtsgeschenk mangeln, dann haben wir vielleicht die passende Lösung!

Schenken Sie Ihrer Familie oder Freunden zum Weihnachtsfest die Jahresgebühr in Ihrer Bibliothek. Als Gutschein ist dieses Angebot auch ganzjährig in der Bibliothek zu erhalten.

Liebevoll, dem Anlass entsprechend gestaltet, verschenken Sie nicht nur ein Buch, sondern die Möglichkeit ein Jahr lang aus dem Bestand der Bibliothek unzählige Bücher, DVDs, CDs, Konsolen-Spiele, Zeitschriften u. a. auszuleihen.

Wenn Sie uns zwischen Weihnachten und Neujahr besuchen möchten, dann haben wir für Sie zu den bekannten Ausleihzeiten

geöffnet.

Allen Lesern der Bibliothek Lübbenau - Vetschau wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und für das Jahr

2013 Gesundheit und alles Gute.

Das Team der Bibliothek
Lübbenau-Vetschau
Dagmar Schierack

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern

Frau Karin Heyden Stradow
Frau Helga Piesker
Frau Heidemarie Scholz
Herr Horst Knuth
Herr Erwin Nowowieski
Frau Siegrid Ebert
Herr Gerd Elsigk Missen
Frau Edith Scharnitzky
Frau Karin Händschke
Frau Helga Kernke
Frau Gerda Golditz
Herr Gerd Christoph
Herr Karl-Heinz Geske

den 75. Geburtstag feiern

Frau Liesbeth Thran
Frau Irmgard Lehmann
Frau Irene Ludwig
Herr Gerhard Raak
Frau Adelheid Sieber
Herr Wolfgang Vogel
Frau Lieselotte Elsigk
Frau Renate Klauk
Frau Helga Noack
Herr Lothar Raasch
Frau Doris Heinzig
Frau Margarete Kraus

den 80. Geburtstag feiern

Frau Margret Schulz
Frau Lilli Kalz
Herr Rudolf Lawecki
Herr Reinhard Großmann
Frau Hildegard Becker

den 85. Geburtstag feiern

Frau Margarete Jank
Herr Heinz Jentsch
Frau Elfriede Kucher
Frau Dora Sendermann

den 90. Geburtstag feiern

den 91. Geburtstag feiern

Frau Marie Dietrich
Frau Theresia Nakonzer
Herr Karl Jurk

den 92. Geburtstag feiern

den 93. Geburtstag feiern

den 95. Geburtstag feiern

Frau Irmgard Pochmann

Frau Ilse Dreusicke



OT Suschow

OT Göritz
OT Laasow

OT Koßwig
OT Laasow

OT Raddusch

OT Raddusch
OT Missen

OT Missen

Neues aus den Kitas

„Was wünschen wir, was wünschen wir zur Weihnachtszeit?“

So singen die Mädchen und Jungen der Kita Raddusch mit Begeisterung ihr neues Lied. Und nicht nur meine Tochter Elissa weiß schon was sie sich wünscht, auch die anderen Kinder schnattern drauf los: „einen Tannenbaum“, „Plätzchen backen“, „der Weihnachtsmann soll kommen“, „Geschenke“, „eine Pferdekutsche“, ... usw. Man hört es, die ganze Kita steckt schon voller Aufregung in den Weihnachtsvorbereitungen.

Begonnen hat alles am Montag vor dem ersten Advent. An diesem Tag zogen die 3, 4, 5 und 6-Jährigen los, um sich mit dem Bollerwagen IHREN Tannenbaum zu holen. Ein liebenswerter Radduscher Sponsor lies die kleinen Baumfäller auf seinem Grundstück einen Baum aussuchen und danach mit einer großen Säge die gefundene Tanne fällen. Voller Stolz ging es mit dem „piekstacheligen“ Weihnachtsbaum zur Kita. Kurze Zeit später leuchtete der Baum in allen Farben. Ein paar Tage später duftete es im ganzen Haus nach frischen Plätzchen und die komplette Kita verwandelte sich für einen Nachmittag in eine Weihnachtswerkstatt.

Kurz vor dem zweiten Advent wollen die Kinder mit einem Programm die Senioren von Raddusch auf die Weihnachtszeit einstimmen. Und dann wartet noch eine große Überraschung auf die Kinder selbst - einige Eltern haben für sie ein Theatermärchen einstudiert.“ Aber psst! Noch nicht verraten! Das ist noch geheim!“ Zwei Tage später, genau am zweiten Advent ist dann jeder - Oma, Opa, Tante, Onkel, Kinder, Mama, Papa, ..., herzlich zum Weihnachtsbaumaufstellen in die Sportscheune des Dorfes eingeladen. Dann wird die Tanne geschmückt, gemeinsam gesungen und die Kita-Kinder bieten ihre fleißig gebastelten Holzarbeiten, ihre Plätzchen und ihre Weihnachtsmarmelade zum Kauf an. Und wer bis dahin noch keine rechte Weihnachtslust verspürte, der kann sich sicher sein, an diesem Nachmittag wird er von den kleinen Geistern der Kita damit angesteckt.

Eine schöne Vorweihnachtszeit für alle Erzieher, Eltern, Großeltern und Kinder wünscht
Susen Müller
im Namen des Vorstandes des Fördervereins der Kita „Marjana Domaskojc“

Neues aus den Schulen

Das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau

Langsam geht das Jahr 2012 zu Ende. Auch in diesem Jahr konnten die Kinder und Jugendlichen der Stadt Vetschau/Spreewald einige Höhepunkte im ASB Freizeithaus erleben, wie zum Beispiel der Fasching, die Osterwerkstatt, die verrückte Olympiade mit unseren Kooperationspartnern freie Niederlausitz e. V. Calau und AWO Freizeitladen Lübbenau, das traditionelle Mädchencamp, das big Applecamp sowie Ausflüge zum Kletterwald, Spreewelten Lübbenau, Erlebnispark

Teichland, Tierpark und vieles mehr.

Unsere Weihnachtsfeier mit Bowling und Disco findet am 14. Dezember statt.

Das Amateurtheater „Die Calauer“ ist am Sonntag, 16. Dezember um 16.00 Uhr mit dem Märchen „Der Froschkönig“ bei uns zu Gast.

Das Team des ASB Freizeithauses wünscht frohe Weihnachten und ein gutes Rutsch ins Jahr 2013.

Katja Kläuschen
ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Monat Januar 2013

Mittwoch, 02.01.

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Donnerstag, 03.01.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

Sonntag, 06.01.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Dienstag, 08.01.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 09.01.

14.00 Uhr Plinseessen

Donnerstag, 10.01.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 11.01.

14.00 Uhr Plaudern am Wochenende

Montag, 14.01.

14.00 Uhr Leben und Wirken des Malers W. Schieber-Frau Ramoth und Frau Zimmermann zu Gast (im Bürgerhaus)

Dienstag, 15.01.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 16.01.

15.00 Uhr BSV-Treff

Donnerstag, 17.01.

14.00 Uhr Kaffeepausch

Sonntag, 20.01.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 21.01.

14.00 Uhr Blutdruck messen

Dienstag, 22.01.

14.00 Uhr Spiel und Spaß



Mittwoch, 23.01.

14.00 Uhr Töpfern und Plaudern

Donnerstag, 24.01.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Montag, 28.01.

9.00 Uhr Seniorenbeirat

Montag, 28.01.

14.00 Uhr Geburtstag des Monats

Dienstag, 29.01.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 30.01.

14.00 Uhr Videonachmittag (im Bürgerhaus)

Donnerstag, 31.01.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

Januar 2013

- 02.01.2013 Treff im Bürgerhaus
Beginn 09:00 Uhr
(Sticken Stricken und Häkeln)
- 04.01.2013 Kegeln + Kaffee bei Loewa ,s
Beginn 13:30 Uhr
- 06.01.2013 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 07.01.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 08.01.2013 Spielnachmittag Im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 09.01.2013 Treff im Bürgerhaus
Beginn 09:00 Uhr
- 11.01.2013 Kegeln + Kaffee bei Loewa's
Beginn 13:30 Uhr
- 14.01.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 16.01.2013 Treff im Bürgerhaus
Beginn 09:00 Uhr
- 17.01.2013 Kaffeeplausch im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 18.01.2013 Kegeln + Kaffee bei Loewa's
Beginn 13:30 Uhr
- 20.01.2013 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14:00 Uhr
- 21.01.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 23.01.2013 Treff im Bürgerhaus
Beginn 09:00 Uhr
- 25.01.2013 Kegeln und Kaffee bei Loewa's
Beginn 13:30 Uhr
- 28.01.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 30.01.2013 Treff im Bürgerhaus
Beginn 09:00 Uhr
- 30.01.2013 Veranstaltung in der Neustadtklause
Beginn 14:00 Uhr
Kaffee, Tanz, Unterhaltung und Abendessen
(Anmeldung bis zum 28.01.)**

Änderungen vorbehalten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vetschau am 11.11.

Die Eröffnung der Vetschauer Narrensaison übernahmen diesmal die Stellvertreter auf beiden Seiten: Bauamtsleiterin Anke Lehmann vertrat den Vetschauer Bürgermeister, Uda Großmann die Koßwiger Karnevalsvereinsvorsitzende Sabrina Kuba - und die Sonne wurde durch den Regen vertreten. „Der Bürgermeister bringt bestimmt die letzten Vetschauer Groschen zum Flughafen!“, lästerte sogleich die über die Vetschauer Politik herziehende Liesbeth, vertreten durch Maria Großmann. Die Lästereien setzten sich fort: Das Stadthaus, die Brunnen, der Markt, seien Baustellen für „die im Rathaus“. Auch die „Sklavenburg“ hatte es ihr angetan: „Wie lange muss ich noch fürs Kaffeetrinken Eintritt bezahlen!?“ „Mädchen,

nimm das alles mal mit bei die Amt!“, setzte sie mit ihrem Krückstock in Richtung Amtsleiterin fuchtelnd nach. Liesbeth wusste auch schon, dass der nächste Spreewaldkrimi in Vetschau gedreht wird. Titel: „Woher kommt die braune Brühe - wer hat das verbrochen?“ Eröffnet wurde die Schlüsselübergabe durch die Mini-Funken, trainiert von der 18-jährigen Stefanie Wilzeck. Lutz Lehmann und Horst Wilgosch machten die Stimmungsmusik, die „Tenöre“ kamen als Heino-Doppelpack. Höhepunkt war natürlich die Schlüssel- und Kassenübergabe. In der Kasse etwas Flüssiges und ein Brief mit einer kleinen Spende für den Koßwiger Verein.

Peter Becker



Anke Lehmann übergab in Vertretung an Uda Großmann Kasse und Schlüssel.



„Liesbeth“ unterhielt das Publikum bestens und heizte an diesem verregneten Tag die Stimmung an.

Fotos: Carsten Rasch

Rückblick 2012 im Kleintierzuchtverein Vetschau e. V.

Das Jahr 2012 neigt sich dem Ende. Grund genug um allen Züchterinnen und Züchtern, deren Angehörigen, den Sponsoren und Unterstützern unseres schönen Hobbys Danke zu sagen.

Danke für 366 Tage intensiver Pflege und Züchterarbeit, Danke für die materielle und ideelle Hilfe unserer Vereinsarbeit, Danke für die zahlreichen Besucher unserer Schauen.

Seit 110 Jahren besteht unser Verein. Das sind 110 Jahre Freude über Erfolge in der Züchterarbeit, aber auch schwierige Zeiten wurden gemeistert.

Im Laufe der Jahrzehnte galt es immer wieder, große Schauen der Rassegeflügel- und Rassekaninchenzucht zu präsentieren. So wurden in den frühesten Jahren z. B. das Volkshaus und die Turnhalle

in der Jahnstraße genutzt. Mit dem Bau der Ausstellungshalle in der Nordstraße wurden beste Bedingungen für die Ausrichtung der Schauen geschaffen. Viele Sondervereine kommen immer wieder gern hier nach Vetschau, um im größeren Maße auf ihre Züchterarbeit aufmerksam zu machen. In diesem Jahr war am 13. und 14. Oktober der Sonderverein der Modeneser Bezirk Nordost zu Gast. Am 24. und 25. November fand die 57. Kreisschau der Rassegeflügelzüchter und die Kreisrassekaninchenzucht statt. Mit der Vorbereitung und Durchführung war unser Verein beauftragt. Die langjährige Erfahrung und die guten objektiven Bedingungen waren beste Voraussetzungen für ein gutes Gelingen. Hier gilt besonderer Dank den Züch-

tern unseres Vereins.

Folgende züchterische Erfolge unserer Züchter konnten bei der Kreisschau errungen werden:

Kreismeister

- Großgeflügel Lothar Wolf

2. Platz Renate Worreschk

Kreismeister

- Hühner Günther Jarick

2. Platz Renate Worreschk

Kreismeisterschaft

- Zwerghühner

2. Platz Paul Jurisch

Kreismeisterschaft

- Tauben

2. Platz Frank Krüger

Jugendkreismeister

- Kaninchen

Dominik Kaiser

Die Auswertung der Ergebnisse zur Vereinskreismeisterschaft der Rassekaninchenzüchter brachte für unseren Verein den 2. Platz.

Von dieser Stelle aus noch einmal allen Preisträgern die

herzlichsten Glückwünsche.

Schon jetzt geht der Blick ins Jahr 2013, dann werden im Oktober Kreisjunggeflügel-schau die Spreewaldgemeinschaftsschau der Rassekaninchenzüchter stattfinden.

Wir wünschen allen Züchterinnen und Züchtern beste Züchterfolge, damit sie im nächsten Jahr wieder aktiv in das Ausstellungsgeschehen eingreifen können.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünschen wir allen beste Gesundheit, Erfolg und Glück und verbinden damit auch gleichzeitig den Wunsch auf weitere aktive Unterstützung unserer Vereinsarbeit. Für weitere Sponsoren sind wir sehr dankbar.

Die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins Vetschau e. V.

Herzlichen Dank!

Wir Sängerinnen und Sänger des Vetschauer Gesangvereins e. V. möchten uns bei allen Be-

suchern unseres Weihnachtskonzertes sehr herzlich für Ihr großes Interesse an unserer

Musik und Ihr großzügigen Spenden für unsere Chorarbeit bedanken. Ihnen allen wün-

schen wir frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2013. *Ihr Vetschauer Gesangverein e. V.*

Der Kulturverein Vetschau e. V. informiert

Ausblick auf das erste Halbjahr 2013

Wie im vergangenen Jahr möchte der Kulturverein Vetschau e. V. das letzte Amtsblatt in diesem Jahr zur Information für die kommenden Veranstaltungen für das Jahr 2013 nutzen.

Einen kleinen Rückblick auf die letzte große Veranstaltung im Monat November möchten wir noch einmal machen, bevor wir auf das 1. Halbjahr 2013 schauen. Es war für uns ein großes Wagnis den großen „Hahnemann-Abend“ mit Marga Bach nach Vetschau zu holen. Es hat sich aber gelohnt, denn die Firma Ricken hatte seinen Speisesaal in einen tollen Veranstaltungssaal verwandelt. Schon auf dem Hof begrüßen uns die ausge-

höhlten, beleuchteten Kürbisse. Es war ein toller Abend mit einem super Programm und vielen begeisterten Gästen. Wir sagen Danke Herrn Ricken, dass er uns seinen schönen Saal zur Verfügung gestellt hat und wir sagen Danke an alle Gäste, die unsere Veranstaltung an diesen Abend besucht haben. Gemeinsam mit Herrn Ricken haben wir für den kommenden Herbst wieder eine Kabarettveranstaltung geplant. Lassen Sie sich überraschen. Das neue Jahr beginnen wir am 12. Januar mit dem traditionellen Neujahrskonzert mit dem Musikverein Vetschau e. V. Da bei diesem Konzert die Nachfrage an Plätzen in der Wendischen

Kirche immer sehr groß ist, haben wir dem Musikverein vorgeschlagen eine öffentliche Generalprobe durchzuführen. Bitte entnehmen Sie die Entscheidung des Musikvereins aus der Presse oder aus den Plakaten der Veranstaltung.

Am 18. Januar, um 18.00 Uhr erleben Sie Vortrag über Kanada von Helmut Ziehe in der Bibliothek Vetschau. Am 22. Februar, um 19.00 Uhr ist Andre Muschik aus Altdöbern mit seinem Diavortrag „Immer auf Reisen-Grenzenlos - 365 Tage um die Welt“ in der Wendischen Kirche zu Gast.

Am 10. März, um 17.00 Uhr findet die Frauentagsveranstaltung mit dem „Weiber-

kram“ aus Cottbus gemeinsam mit der Stadt Vetschau im Bürgersaal statt. Auch im Monat März und zwar am 24. März, um 17.00 Uhr ist die Sopranistin Gabriele Näther aus Potsdam in der Wendischen Kirche zu hören. Am 10. April, um 10.00 Uhr findet in der Bibliothek eine Schulveranstaltung statt mit dem Titel „Ab morgen bin ich artig“. Auch Erwachsene können nach Absprache mit der Bibliothek diese Veranstaltung besuchen. Am 21. April erleben Sie liebe Vetschauer wieder einmal das Frühlingsfest auf dem Marktplatz. Es ist das 10. Fest und dazu möchten wir Sie schon heute herzlich einladen.

Am 26. April, um 18.00 Uhr gibt es wieder einmal ein Kabarettabend in der Bibliothek „Schäfers Stündchen - ein Gesamtberliner gibt Auskunft“. Ein ukrainisches Ensemble ist am 5. Mai, um 17.00 Uhr in der Wendischen Kirche zu hören. Ein besonderes Konzert erleben unsere Gäste am 7. Juni, um 19.00 Uhr in der

Hellmann-Straße, gemeinsam mit dem Brauhaus Vetschau. Wir wollen in diesem Jahr wieder einmal ein Open-Air-Konzert durchführen. Eingeladen haben wir dazu die „Jazzika“ der Musikschule OSL unter der Leitung von Lu Schulz. Lassen Sie sich überraschen. Als letzte Veranstaltung im 1. Halbjahr wird das

Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule OSL im Bürgersaal sein. Denn genauen Termin erfahren Sie aus der Presse oder durch ein Plakat. Na liebe Vetschauer, haben wir Sie ein bisschen neugierig gemacht? Wenn ja, dann würden wir uns freuen, Sie als Gast bei uns zu begrüßen. Bitte beachten Sie die

Aushänge und Werbungen in den regionalen Zeitungen. Wir als Kulturverein Vetschau e. V. freuen uns auf viele Besucher und wir wünschen Ihnen viel Freude bei unseren Veranstaltungen.

Hannelore Pleger
Vorsitzende Kulturverein
Vetschau e. V.

Neujahrskonzert in der Wendischen Kirche

Zum traditionellen Neujahrskonzert mit dem Musikverein Vetschau e. V. sind Sie am 12. Januar 2013 um 16.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau recht herzlich einladen.

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Der Kommunale Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ informiert

Die Abfallannahmestelle in Vetschau, Ortsteil Göritz, bleibt am Samstag, dem 29. Dezember 2012, geschlossen. Wir bitten um Verständnis. Im Jahr 2013 sind wir zu den bekannten Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Ihr KAEV-Team

Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) informiert über die Ablesung der Wasserzähler im Verbandsgebiet.

Werte Kunden, in Vorbereitung der Jahresverbrauchsabrechnung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) für das Wirtschaftsjahr 2012 ist wie in jedem Jahr das Ablesen der Wasserzähler je Verbraucherstelle erforderlich. Da wir aus Kosten- und Personalgründen nicht jedes Jahr persönlich die Zählerstände ablesen können, bitten wir Sie als unsere Kundinnen und Kunden, die Ablesung selbst vorzunehmen.

Dazu werden Ihnen in der 49. Kalenderwoche 2012 die Selbstablesekarten zugestellt. Teilen Sie uns bitte

das Ableseergebnis bis spätestens zum 10. Januar 2013 (oder vorher) schriftlich mit. Sie können die beigefügte Zählerkarte auch per **Fax** zurücksenden (**Faxnummer: 0 35 42/8 89 92 13**). Natürlich können Sie auch eine **E-Mail** an uns senden. Auf unserer **Homepage www.wac-calau.de** finden Sie dazu ein entsprechendes Formular.

Für die Ablesung nutzen Sie bitte ausschließlich die Zählerkarte oder Sie füllen einfach, bequem und ohne Kosten die Eingabefelder der E-Mail aus und senden diese bis spätestens zum 10.01.2013 an den WAC.

Wir hoffen bei dieser Ablesung auf Ihre Unterstützung. Bitte lesen Sie Ihre Wasserzähler und, soweit vorhanden, auch die Unterzähler für die Absetzung von nachweislich nicht in die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage eingeleiteten Wassermengen (Gartenzähler) ab und tragen Sie bitte diese Stände auf der beiliegenden Antwortkarte, welche Ihnen bereits zugegangen ist oder in der 49. Kalenderwoche 2012 zugehen wird, ein.

Senden Sie diese bitte bis **spätestens zum 10. Januar 2013 an den WAC zurück.**

Sollte dieser Termin von Ihnen versäumt werden, weisen wir Sie darauf hin, dass der Verband nach (Anlage A, § 20) Trinkwasserversorgungssatzung des WAC gültig ab dem 1. Januar 2012 berechtigt ist, den Trinkwasserverbrauch für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012 auf der Grundlage des Trinkwasserverbrauchs vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 zu schätzen.

Für die Bildung der **Abschlüsse** im Jahre 2013 ist der tatsächliche Trinkwasserverbrauch des Jahres 2012 oder der geschätzte Verbrauch ausschlaggebend.

Sollten Sie Fragen zur Verbrauchsabrechnung an uns haben, beantworten Ihnen diese gern die Mitarbeiterinnen unserer Debitorenabteilung:

Frau Malcher Kundennummern D000002 - D002650 Tel.: 0 35 42/8 89 92 27

Frau Schulz Kundennummern D002651 - D005381 Tel.: 0 35 42/8 89 92 29

Frau Abt Kundennummern D005382 - Tel.: 0 35 42/8 89 92 24

Für Ihre rege Mitarbeit bei der Selbstablesung bedanken wir uns im Voraus!

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbands Calau (WAC) zur Winterfestmachung von Wasserversorgungsanlagen

Sehr geehrte Trinkwasserkundinnen, sehr geehrte Trinkwasserkunden,

in einigen Wochen steht der Winter vor der Tür und kann bei fehlender Vorsorge erhebliche Schäden an Trinkwasserleitungen und Wasserzählern anrichten. Ersparen Sie sich selbst und uns Ärger, Zeit und Kosten, indem Sie folgende Hinweise beachten.

1. Sorgen Sie bitte dafür, dass Wasserzähler und Hausanschlüsse, insbesondere in Kellern und Schächten, ausreichend vor Frosteinwirkung geschützt werden. Vermeiden Sie Zugluft und offene Fenster und Türen. In nicht frostfreien Räumen muss der Hausanschluss und der Wasserzähler mit geeignetem Frostschutzmaterial versehen werden. Bedenken Sie dabei, dass selbst bei entleerten Leitungen im Wasserzähler Wasser verbleibt, denn diese sind Nassläufer. Bei nicht ausreichendem Frostschutz besteht die Gefahr

des Zerfrierens. Dasselbe gilt auch für Standrohre mit Wasserzählern.

2. Wurden Trinkwasserleitungen durch Baumaßnahmen freigelegt, sind diese vor Frosteintritt wieder ordnungsgemäß zu verfüllen oder mit ausreichend Isoliermaterial abzudecken.

3. Straßenkappen von Absperrschiebern, Hausanschlussschellen und Hydranten müssen Sie im Rahmen Ihrer Räum- und Streupflicht freihalten, damit diese schnell und ungehindert bedienbar sind. Verzögerungen können im Havariefall Überschwemmungen von Straßen und Grundstücken bedeuten und Feuerwehreinsätze behindern.

4. Versuchen Sie nie, eingefrorene Wasserleitungen mit offener Flamme aufzutauen. Wenden Sie sich damit lieber an den Fachmann. Für die Hausinstallation sind das die

Installationsfirmen, welche in einem Wasserversorgungsunternehmen im Installateurverzeichnis eingetragen sind. Die beim WAC im Installateurverzeichnis eingetragenen Installationsfirmen finden Sie unter www.wac-calau.de. Für die Auswechslung zerfrorener Wasserzähler und das Auftauen sowie die Reparatur der Hausanschlussleitungen sind ausschließlich die Mitarbeiter des WAC zuständig. Diese Leistungen sind kostenpflichtig.

5. Sollte bei extremen Frostgraden durch Einfrierungen von Trinkwasserleitungen der WAC an seiner Lieferverpflichtung gehindert sein, kann im Einzelfall auf die in der Vergangenheit bewährte Nachbarschaftshilfe zurückgegriffen werden, jedoch erfolgt dafür die Vergütung nur, wenn dazu eine Vereinbarung mit dem WAC getroffen wurde. Die Versorgung erfolgt

ansonsten über zentrale Zapfstellen. Die ambulante Trinkwasserversorgung mittels Wasserwagen kann nur in besonderen Härtefällen und für öffentliche Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Arztpraxen etc., organisiert werden.

Beachten Sie bitte unsere Hinweise und kontrollieren Sie wiederholt Ihre Anlagen.

Teilen Sie uns auch mit, wenn Sie Feststellungen treffen, die nicht in Ihre persönliche Zuständigkeit fallen.

Wir sind für Sie rund um die Uhr erreichbar. Während der Geschäftszeiten erreichen Sie den Fachbereich Trinkwasser des WAC unter folgender Telefonnummer 0 35 42/ 8 89 92 41 und außerhalb den Bereitschaftsdienst des WAC unter der Mobilfunknummer 01 70/ 2 99 05 50.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport

12. Hellmannpokalturnier in Vetschau

Zum 12. Mal lud die Sportabteilung Kodokan-Judo zum Hellmannturnier am 10/11. November in die Solarsporthalle in Vetschau ein. Viele Vereine folgten der Einladung und schickten ihre Schützlinge, auch wenn zeitgleich die Landesmeisterschaften in Belgig stattfanden.

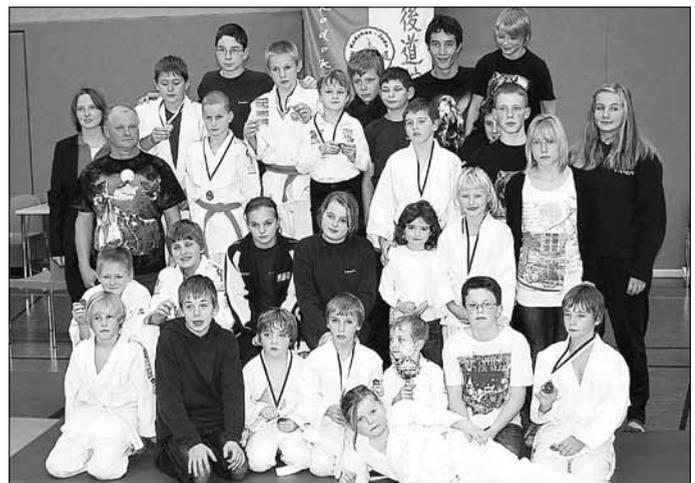
Vereinsvorsitzende von Blau-Weiß 90 e. V. Christel Ritschel-Kless begrüßte alle Teilnehmer und wünschte Ihnen, zusammen mit der stellv. Abteilungsleiterin Iris Böhm, ein erfolgreiches Wochenende auf der Matte. Am Samstag waren 21 Vereine mit ca. 145 Teilnehmern und Sonntag 15 Vereine mit ca. 130 Teilnehmern

vor Ort. Auch Sportler aus Tschechien (Teplice) kamen, sodass spannende Wettkämpfe in allen Alters- und Gewichtsklassen zu sehen waren. Samstag kämpften die Alters-/Gewichtsklassen U14/U17/M&F. Die Mannschaftswertung ergab für den 1. Tag einen klaren Sieg für den Judoverein Teplice, vor Kodokan-Judo-Vetschau und den Sportfreunden vom USC Magdeburg. Sonntag kämpften die Jüngsten der Altersklassen U8/U10/U12. Sie zeigten schon einen recht starken Kampfgeist und Siegeswillen. In der Mannschaftswertung siegte am Sonntag der JC Kano Berlin vor unserer Sportabteilung und Kuzushi Lübben. Herz-

lichen Glückwunsch allen Kämpfern. Danke möchten wir auch allen Teilnehmern, Kampfrichtern, unseren Sponsoren, Eltern, der Stadt Vetschau, dem Bürgermeister Bengt Kanzler und allen

fleißigen Helfern sagen, die dafür sorgten, dass unser Turnier so perfekt organisiert und durchgeführt wurde.

*Simone Böhm & Erwin Böhm
Kodokan-Judo-Vetschau*



Gelungene Hallenpremiere der Missener Bogenschützen

Am 24. November starteten die Missener Bogenschützen ihre Hallensaison 2012/2013 mit dem „Kleinen Hallenturnier“ in Strausberg.

Rene Schmidt (Lipten) und Peter Holz (Drebkau) (beide Compound), Juliane und Jens Lingel (Missen) (beide Recurve) sowie Lucas Olitzsch (Werchow) und Gisela Jackisch (Missen) (beide Blankbogen) traten gegen starke Konkurrenz unter anderem aus Zepernick, Schwedt oder Strausberg an und wollten in diesem sogenannten Ranglistenturnier ein achtbares Ergebnis erzielen. Dies gelang teilweise auch.

Peter und Jens errangen in ihren jeweiligen Alters- und Bogenklassen den 3. Platz und konnten sich über einen Pokal freuen. Juliane, Gisela,

Rene und Lucas belegten jeweils den 1. Platz!

Vielleicht waren der Eine oder Andere mit seinen erreichten Ringzahlen noch nicht so ganz zufrieden, aber die nächsten Gelegenheiten zur Verbesserung ihrer Ergebnisse stehen schon mehr oder weniger vor der Tür; am 15.12. in Luckau sowie am 22.12. in Spremberg. Bevor dann am 19.01.2013 die Landesmeisterschaft in Schwedt stattfindet treffen sich alle noch am 12.01. in Lübbenau zum Spreewaldpokal.

Übrigens - schon Tradition beim Strausberger Hallenturnier, welches früher einmal Nikolausturnier hieß, waren die Schokoweihnachtsmänner, die jeder Teilnehmer dort bekommt. Für manchen Schützen vielleicht DIE Motivation zur Teilnah-

me? Man weiß es nicht!

Trainerin und Betreuerin Ina Lingel gratulierte allen Missener Schützen zu ihren Ergebnissen und Platzierungen und wünschte allen

auch im Namen des Vorstandes alles Gute bei der Vorbereitung zur LM im Januar!

Jens Lingel
1. Vorsitzender



v. l. n. r.: Juliane Lingel, Rene Schmidt,, Gisela Jackisch, Jens Lingel, Lucas Olitzsch, Peter Holz

Vetschauer Tennisverein zieht positive Bilanz



Die Vetschauer Tennisspieler schauen auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurück. Der Verein zieht in sportlicher,

sowie in wirtschaftlicher Hinsicht eine positive Bilanz. Unsere Saison begann am 29. April 2012 mit dem „1. Vetschauer

Kindertennistag“. Über die recht zahlreichen Neugewinnungen haben wir uns sehr gefreut und hoffen auch im nächsten Jahr auf ähnlich viel Zuspruch.

Aufgrund dieser Aktion gelang es uns, einige der Jüngsten von unserem Sport zu überzeugen, was sich auch positiv auf leicht steigende Mitgliederzahlen auswirkte. Durch das regelmäßige Training zeigen sich schon erste Fortschritte. An dieser Stelle wollen wir natürlich nicht unsere Sponsoren (EnviaM, SPK Niederlausitz, Tierarztpraxis „Paulenz und Kloß“, Schuhhaus Strauch, den Optiker

„G. Schmidt und die Stadt Vetschau) vergessen, ohne deren Engagement uns das Alles nicht möglich gewesen wäre.

Die anschließende Sommersaison beendeten unsere Damen- und Herrenmannschaften im oberen Tabellendrittel ihrer jeweiligen Ligen. Und auch der Start in die Wintersaison verlief überaus erfolgreich.

Wir hoffen auf ein ähnlich erfolgreiches Jahr 2013 und wünschen unseren Mitgliedern, Sponsoren und Mitbürgern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

Ronny Gubatz

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 19. Januar 2013

Nächster Redaktionsschluss:

Montag, der 7. Januar 2013



Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Harald Schulz berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51
Tek./Fax: 0 35 46/30 09
harald.schulz@wittich-herzberg.de



Der sportliche Jahresabschluss in der Solarhalle

Die Freizeitvolleyballer der Sportvereinigung Blau-Weiß Vetschau 90 e. V. laden zum traditionellen Stadtvolleyballturnier am 29. Dezember in die Solarsporthalle an der Pestalozzistraße in der Stadt Vetschau/Spreewald ein. Die Spiele beginnen ab 15.00 Uhr.

Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte bis zum 23. Dezember bei Herrn Christoph Schneider unter Tel. 03 54 33/

7 09 80 oder Herrn Karsten Schenker unter Tel. 0 17 27 91 34 74 an.

Pro Mannschaft wird eine geringe Startgebühr von 10,00 Euro erhoben. Dafür wird ein kleiner Imbiss geboten. Getränke können käuflich erworben werden. Die Sieger, und die Nächstplatzierten erhalten Preise. Also rafft euch auf, wir sehen uns dann in der Solarsporthalle!
Christoph Schneider



Wissenswertes

Weihnachten im Schuhkarton

Großen Dank an alle Päckchenpacker, an die vielen Helfer, an die Annahmestellen für ihre Mühe und ihren Fleiß. Es ist eine große Freude, dass sich so viele Menschen an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt

haben und mit ihren Geschenken Lichtblicke setzen. Die Schuhkartons werden ab Anfang Dezember auf den Weg in die Empfängerländer geschickt. Es sind in diesem Jahr u.a. Georgien, Polen, Bulgarien, der Kosovo, Rumänien, Weißrussland und die Palästinensischen Gebiete.

Genauso, wie die Sammlung der Schuhkartons im

deutschsprachigen Raum durch geschulte, freiwillige Helfer erfolgt, finden auch die Verteilungen in den Empfängerländern durch geschulte, freiwillige, christliche Gemeinden verschiedener Konfessionen statt. Ihre Aufgabe ist es, die Schuhkartons dort zu verteilen, wo die Not am größten ist - mit Rücksicht auf die kulturellen Gegebenheiten. Weitere Informationen unter www.geschenke-der-hoffnung.org

In Vetschau wurden 61 Päckchen gepackt und entsprechend der Transportbeitrag bezahlt. Herzlichen Dank allen Beteiligten!
Die evangelische Kirchengemeinde

Start der Meerrettichernte im Spreewald

Der Stradowener Bauer Bernd Heyden erntet mit Helfern aus dem Freundeskreis und der Familie den Meerrettich auf einer Fläche von knapp einem Hektar.

Die Ernte ist überwiegend schwere Handarbeit, lediglich die Bodenlockerung erfolgt mit Traktorenunterstützung. In der hofeigenen Scheune erfolgt die Weiterverarbeitung: Die Stangen werden geputzt und von den Seitentrieben befreit. Diese werden für die Pflanzung im nächsten Jahr benötigt,

der Spreewälder nennt diese Triebe Schwiegatze. Die Stangen werden von einem bayrischen Verarbeitungsbetrieb abgeholt und dort weiterverarbeitet.

Bernd Heyden: „Der Ertrag ist in diesem Jahr nur durchschnittlich, da es in der Hauptwuchszeit zu lange zu kalt und zu feucht war. Bleibt zu hoffen, dass der Geschmack dennoch vorzüglich ist und den hohen Ansprüchen an Spreewälder Meerrettich genügt!“

Peter Becker



Mit einer Hacke werden die Wurzeln aus dem Boden gezogen.
Foto: Peter Becker

Immobilienanzeigen

Sie suchen Haus, Wohnung oder Geschäft? Immobilienanzeigen finden Sie in Ihrem regionalen Amtsblatt.



www.wittich.de

Abfischen in Stradow

Der 55 Hektar große Stradower Wiesenteich wurde am Wochenende abgefischt. Fischer Karl Winkelgrund zeigte sich zufrieden: „Es sind prächtige Karpfen herangewachsen, sie sind gesund haben ein ordentliches Gewicht.“ In seinen Teichen hält er nicht nur die begehrten Karpfen, sondern auch andere Fischarten. Auch den berühmten Hecht im Karpfenteich gibt es, und den

sogar recht zahlreich und in stattlichen Exemplaren. „Ich lege wert auf ein ökologisches Gleichgewicht und kann gleichzeitig mehrere Fischarten zum Verkauf bringen“, so Winkelgrund. Der gesamte Fang kommt nach Größe und Art sortiert in die Vorhalteteiche. Der Fischer beliefert Handelsketten und verkauft auch selbst in der eigenen Anlage.

Peter Becker



Schleppnetz ziehen - eine Schwerstarbeit

Foto: Peter Becker

Müttergenesungswerk bietet Kurmaßnahmen nur für Mütter Wo Mütter Gesundheit tanken

Circa 10 % aller Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter werden im Müttergenesungswerk als Kurmaßnahmen für Mütter erbracht, die ohne ihre Kinder reisen. Einige der 82 Kliniken, die vom Müttergenesungswerk anerkannt sind, haben sich ganz auf diese besonderen Kurmaßnahmen für Mütter spezialisiert.

„Oft wissen Mütter nicht, dass die Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahmen nach §§ 24 und 41 SGB V auch ohne Kind

durchgeführt werden können.

Der Abstand vom ‚Arbeitsfeld Familie‘ ist zentraler Bestandteil der Mütterkuren“, betonte Anne Schilling, Geschäftsführerin des Müttergenesungswerkes. „Oft fällt es den Müttern nicht leicht, diese Art der Kurmaßnahme zu wählen.

Doch für viele kann gerade der Abstand von der Familie ein wichtiger Impuls zum Gesundwerden sein. Es ergeben sich völlig neue Er-

fahrungen und gesundheitliche Effekte, die die Mütter für den Alltag in der Familie stärken.“

Mütterkuren werden ausschließlich im Müttergenesungswerk angeboten. Der Familienalltag und die daraus resultierenden gesundheitlichen Störungen der Mütter stehen im Mittelpunkt der medizinischen, physiotherapeutischen und psychosozialen Therapien. Die Frauen lernen Strategien zu entwickeln, ihren Alltag

anders zu organisieren und erfahren sich neu als Frau und Mutter.

Die Beratungsstelle in Wohnortnähe ist zu finden:

Caritas-Beratungsstelle Lübbenau

Telefon: 0 35 42/23 20

E-Mail: sozialberatung-luebbenau@caritas-senftenberg.de

Sprechtag: Mittwoch 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.30 Uhr oder nach Terminvereinbarung

Bunte Bühne für Tänzerinnen

Sie soll nicht nur den Namen tragen, sondern auch bunte Vielfalt bieten. Die Rede ist von der Bunten Bühne Lübbenau, wo ab sofort regelmäßig getanzt wird. Initiatorin ist Jenny „Bella“ Reichert, die seit Anfang Dezember zum Kurs „Tanz dich fit“ bittet. Die Lübbenauer „Senatorin“ für Tanz

und Bewegung erklärt die Hintergründe und Richtlinien. „Erwachsene im Alter von 20 bis 80 Jahren sollen eine Chance bekommen, auf eine äußerst angenehme Art etwas für ihre Fitness zu tun. Das Tanzen bietet dafür beste Voraussetzungen“, so die 24-Jährige, die in der Aula der Jenaplanschule be-

reits Kinder und Jugendliche trainiert. Die von ihr auf der Bunten Bühne angebotenen Tanz-Stile werden starke Parallelen zu dem angesagten Zumba und zum Showtanz aufweisen. Tanzinteressierte können sich ab bei Jenny Reichert (Handy: 01 52/03 56 37 41) einen Platz im Kurs reservieren lassen, der

immer montags von 19 bis 20 Uhr durchgeführt wird. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Tänzerinnen beschränkt. Alle Tanzkurskarten sind personengebunden und im 10er-Block bereits für einen Preis von 50 Euro zu haben. Entwertet werden Karten jedoch nur bei einer Teilnahme.

Uwe Hegewald



ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau,
Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thäl-
mann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 15.12.

17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Calau
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

3. Adventssonntag, den 16.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 22.12.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegen-
heit in Lübbenau
17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Vetschau
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

4. Adventssonntag, den 23.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Heiligabend, Montag, den 24.12.

10.00 Uhr Weihnachtliche Einstimmung im ASB-Heim
in Vetschau
16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder
in Lübbenau
16.00 Uhr Christnacht mit Krippenspiel in Vetschau
17.00 Uhr Christnacht mit Krippenspiel und Chor in Calau
22.00 Uhr Christnacht mit Krippenspiel der Jugend
in Lübbenau

Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

Dienstag, den 25.12.

10.30 Uhr Hochamt mit Chor in Lübbenau

Mittwoch, den 26.12.

8.45 Uhr Hochamt mit ökum. Chor in Vetschau
9.00 Uhr Hochamt in Calau
10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Samstag, den 29.12.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 30.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Fest der Heiligen Familie

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Silvester, Montag, den 31.12.

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel in Calau
17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel in Lübbenau

Neujahr, Dienstag, den 01.01.

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Hochfest der Gottesmutter Maria

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Freitag, den 04.01.

9.00 Uhr Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
In Lübbenau

Samstag, den 05.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 06.01.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Fest der Erscheinung des Herrn

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: (jeweils in Lübbenau)

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr
14-tägig (10.01.)

4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr
14-tägig (17.01.)

6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Firmkurs: Samstag, 15.12. 10.00 - 12.00 Uhr
in Lübbenau

Ministrantentag:

Samstag, 22.12., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Chor:

Mittwoch 19.30 Uhr

*Wir wünschen allen Lesern eine auf das Wesentliche besinn-
liche Weihnachtszeit!*

Die evangelische Kirchengemeinde gibt gekannt

Dezember

Sonntag, 16.12.

kein Gottesdienst

16.00 Uhr **Advents- und Weihnachtskonzert**
mit den Chören aus Vetschau und Laben
in der Deutschen Kirche

Dienstag, 18.12.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 23.12.

kein Gottesdienst

Heiligabend, 24.12.

14.00 Uhr Christvesper mit Weihnachtssingspiel
16.00 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel
18.00 Uhr Christvesper

1. Weihnachtstag, 25.12.

10.00 Uhr Gottesdienst

2. Weihnachtstag, 26.12.

10.00 Uhr Gottesdienst (mit Chor)

Silvester, 31.12.

17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Altjahresabend

Januar

Neujahr, 01.01.

15.00 Uhr **Gottesdienst am Neujahrstag**

Sonntag, 06.01.

kein Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst
in der Gutskapelle Reuden

Montag, 07.01.

19.00 Uhr Gemeindekirchenrat

Sonntag, 13.01.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

Dienstag, 15.01.

19.30 Uhr Mütterkreis

Montag, 14.01., Dienstag, 15.01., Donnerstag, 17.01.

19.00 Uhr Drei Abende im Rahmen der Allianz Gebetswoche

Konfirmandenunterricht:

Montag 17.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 17.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Der Friedhof unter dem Kindergartenspielplatz oder

Wer einst Vetschau weltweit zum Ruhme gebracht hatte - Die Lehnigs Teil [1]

Jahrzehntelang spielten die „Sonnenkäfer-Kinder“ auf jenem von einer eisengittergekrönten Mauer umfriedeten baumbestandenen Platz an der Straße des Friedens. Einfach ideal war es dort gewesen! Und war doch einst ein Friedhof, ein privater gar. Wie das?

Am 9. Oktober 1895 ist unter Punkt 1 der Tagesordnung des Gemeindegemeinderates Vetschau-Stadt protokolliert: *„Zu dem Gesuch des H. Lehnig an das Konsistorium der Provinz Brandenburg, einen eigenen Friedhof anlegen zu können, äußert sich der Gemeindegemeinderat zustimmend.“*

Das Konsistorium der Provinz Brandenburg beschied das Gesuch ebenfalls zustimmend, und die Vetschauer Unternehmerfamilie Lehnig ließ ihren umfriedeten eigenen Friedhof dicht neben der Nordostecke des städtischen

Friedhofs anlegen. Das erste dort begrabene bzw. dahin umgebettete Familienmitglied war der „herzlich geliebte einzige Sohn“ Johann August Lehnig, der schon im Februar 1895 erst 27-jährig verstorben war. Ihm folgte nur zweieinhalb Jahre später der Antragsteller selbst, der „gute Gatte und Vater“, Fabrikbesitzer Georg August Lehnig im Alter von lediglich 55 Jahren. Ehefrau Pauline und Tochter Minna, verehelichte Seehaus, starben 1910 im Alter von 65 bzw. 43 Jahren. Wer daraufhin die seinerzeit hochmodernen Stahlbetonmonumente für den Vater, den Sohn und Mutter und Tochter errichten ließ, hart der historischen Erforschung.

Alle drei Betonmonumente ragen nunmehr zerbröckelnd auf dem städtischen Friedhof rechts des Hauptweges vergessen auf. Wann sie

dorthin vom ummauerten Lehnigschen Privatfriedhof an der Straße des Friedens versetzt worden waren und auf wessen gar ideologisch untermauerte Veranlassung, ist (noch) unbekannt. Umbettungen hatten dabei nach mindestens 40-55 Jahren Liegezeit mit Sicherheit nicht stattgefunden, so daß der einstige Kindergartenspielplatz bis heute die Ruhestätte der Familie Lehnig bildet. Wer waren die Lehnigs dieser Monumente? Im städtischen Faltblatt der „Vetschauer Persönlichkeiten“ sind sie erstaunlicher Weise absolut unerwähnt. Warum auch immer. Doch hatten sie den Namen und Ruhm Vetschaus einst in die Welt hinaus getragen.

Wer also waren sie? In Naundorf wurde nach dem „Register der Geborenen und Getauften der Vetschauer Landgemeinde“ am 24. Februar 1842 George August Lehnig als unehelicher Sohn der Hanna Lehnig, des Hanns Lehnigs, Koßäthen in Naundorf, ehelicher ältester Tochter, geboren und schon am Tage darauf vom Vetschauer wendischen Oberpfarrer Spann getauft. Außer der Tatsache, daß George August Lehnig nicht mehr die Freude hatte, ab Herbst 1856 in der neuen Schule auf der Gemarkungsgrenze von Dlugi und Naundorf unterrichtet zu

werden, ist über seinen weiteren schulischen und beruflichen Werdegang bis jetzt nichts bekannt.

Erst im „Trauregister Vetschau-Land“ taucht er als Sohn der Anna Lehnig, verehelichte Schultchen, 24-jährig wieder auf, als er mit Einwilligung seiner Mutter die 21-jährige Jungfer Pauline Ernestine Murrer, des Stammgutsbesitzers Gottfried Murrer in Suschow eheliche Tochter, mit Einwilligung ihres Vaters heiratet.

In der Taufeintragung für seine Tochter Pauline Wilhelmine - 1867, Nr. 19 - die am 28. Februar 1867 geboren worden war, wird der Beruf des Vaters angegeben: Maschinenbauer in Suschow. Der Taufeintrag für seinen Sohn Johann August - 1868, Nr. 16 - der am 17. Februar 1868 geboren war, zeigt an, daß der Maschinenbauer Lehnig inzwischen auf die Gemarkung Weißagk gezogen war.

Außer der Nennung der Paten für beide Kinder ist über die weitere Geschichte dieser Familie nichts bekannt. Ebenso scheint es keine Aufzeichnungen über die Werksgeschichte der Vetschauer Landmaschinenfabrik Lehnig zu geben. Erst die Eintragungen im Beredigungsregister geben Auskunft über das Ende der Familie, das aber offenbar kein Ende der Landmaschinenfabrik bedeutete.

Das gibt es eigentlich nicht...

Sie haben kein Amtsblatt bekommen und müssen es beim Nachbarn lesen...

...dann sollten Sie schnell zum Telefon greifen, damit die nächste Ausgabe ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.
Mo. - Di. 7.30 - 16.30 Uhr
Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

☎ 0 35 35/489-111



www.wittich.de